

BRF

Tätigkeits- bericht 2016



*Das Erste
für die Region!*

www.brf.be

Inhalt

Direktion	04
Programmleitung	08
Redaktion	11
Produktion und Technik	13
Verwaltung und Personal	15
Haushaltsabschluss 2016	17
Praktika im BRF	18
BRF-Medienpreis	18
Weiterbildung 2016	19
Umfrage	20
Ausbildung und Praktika	15
Veranstaltungen und Besuche 2016	22

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Toni Wimmer, Direktor.

Texte: Sabine Brandt, Renate Ducombe,
Rudi Hühwels, Lothar Kirch, Olivier
Krickel, Rudi Schroeder, Toni Wimmer.

Fotos: Julien Claessen, Alfons
Henkes, Alexander Louvet, BRF.

Layout: Dominik Justen, Pavonet.

Grafiken: forsa, Nadine Danon.

© BRF 2017

Die BPM-Macherinnen
Melanie Ganser (links) und Anne Kelleter.



Tätigkeitsbericht 2016

Die weitere Verbesserung der BRF-Produkte und -Programme im Sinne unserer Kunden als Ziel aller Umstrukturierungen

Der BRF ist auf dem Weg – aber der Weg ist noch lang. Seit den Organisationsanalysen von Capgemini und SwissMediaPartners befindet sich der Belgische Rundfunk in einer umfangreichen Umstrukturierung. Vom Programm über die Entscheidungsstrukturen und die Arbeitsabläufe bis hin zur Technik gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen, die eingeleitet wurden, die sich in der Umsetzung befinden und/oder aus denen noch weitere Veränderungen erwachsen.

Programm

Im Januar 2016 wurde ein TV-Konzept verabschiedet, im April die Musikrotation erneuert, im November die neue Musiksendung BPM (Beats per minutes – Local.

Electronic.Music) eingeführt. Eine große Herausforderung stellen die sozialen Medien dar: Hier sind die YouTube-, Twitter- und Facebook-Accounts weiter auszubauen und die Inhalte stärker in die Hörfunkprogramme zu integrieren.

Entscheidungs- und Organisationsstrukturen

Auf der Grundlage des Geschäftsführungsvertrags 2015 bis 2019 erfolgte eine Neufassung der Geschäftsordnungen von Verwaltungs- und Direktionsrat. Das Konzept der neuen Statuten wird seit März 2016 mit einem unabhängigen Consultant erstellt. Seither läuft auch die Basiskonzertierung zum Stellenplan.

Arbeitsabläufe

Mit einem externen Gutachter wird seit Frühjahr 2016 eine Prozessdokumentation als Zusammenstellung aller Handlungsanleitungen, Richtlinien, Todo-Listen etc. erstellt. Systematische Airchecks wurden eingeführt ebenso wie Abteilungssitzungen. Die Feedback-Kultur ist beständig weiter auszubauen. Der Verwaltungsrat hat darüber hinaus grünes Licht gegeben für eine gezielte Personalentwicklung im Sinne der Förderung von Nachwuchskräften für zukünftige Führungsfunktionen.

Kooperationen

Konkreten Mehrwert für das TV-Programm bot die Bereitschaft der VRT, die 13 Uhr-Nachrichten für den „Blickpunkt“ zu nutzen. Neben den erweiterten Zugriffsmöglichkeiten auf die Korrespondenten-Beiträge des Deutschlandfunks haben insbesondere die vier durchgeführten Treffen mit den vergleichbaren Sendern 100,7 in Luxemburg, RTR in Chur und Rai-Südtirol in Bozen zu den Themenschwerpunkten „Internet first“, Programmgestaltung und Qualitätsmanagement im

Journalismus wertvolle Erfahrungen und Impulse gebracht.

Ressourcenausstattung

Die Reihe der bisherigen One Shots aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 konnte auch 2016 fortgeführt werden, so dass eine Reserve in Höhe von 500.000 Euro zurückgestellt wurde für die Zeiten, in denen die Personalausgaben wieder die Höhe der Dotation erreichen. Parallel dazu haben die Vorbereitungen für den Generationswechsel begonnen, der 2018 mit den ersten Verrentungen beginnen wird.

Technik

In der Technik kam es zu konkreten Erneuerungen der Infrastruktur: Das Foyer wurde technisch komplett neu ausgerüstet, das neue TV-Ausspielsystem wurde in Betrieb genommen, die Modernisierung der TV-Sendetechnik im Rahmen einer Vorstudie vorbereitet, der Ü-Wagen in Angriff genommen. Hier ist als nächstes zu prüfen, ob und wie das TV-Studio selbst den aktuellen Anforderungen angepasst werden kann.

Ein solch grundlegender Wandel schafft einerseits deutlich erkennbare Erneuerungsdynamiken. Er bringt aber auch ganz konkrete Veränderungängste mit sich, was sich in teilweise heftig geführten inhaltlichen Diskussionen und Kontroversen ausdrückt. Dabei wird auch die Diskrepanz deutlich, die zwischen der Außenwahrnehmung des BRF – wie etwa in den repräsentativen forsa-Umfragen – und der sehr viel kritischeren Selbsteinschätzung der BRF-Beschäftigten besteht.

Vor diesem Hintergrund muss die begonnene Aktualisierung von Statuten und Stellenplan zügig voranschreiten, um das Funkhaus im operativen Geschäft noch handlungsfähiger gegenüber den rasch sich verändernden Anforderungen des Medienmarkts zu machen. Die neuen gesetzlichen Grundlagen sollten im Jahr 2017 verbindlich festgelegt werden, damit sich Direktions- und Verwaltungsrat anschließend konzentriert dem bevorstehenden Generationswechsel widmen können.

Ziel dieser Anstrengungen ist die weitere Optimierung der BRF-Sendungen im Interesse des Hörers, Zuschauers und Lesers. Die Bürgerinnen und Bürger Ostbelgiens stehen dabei im Mittelpunkt. Sie sind es, die den Inhalt des Programms und der Produkte vorgeben. „Wo die Ostbelgier sind, ist auch der BRF!“, lautete eine zentrale Aussage aus dem Strategieprozess. Diese Maxime noch intensiver umzusetzen, bildet die wichtigste Aufgabe der nächsten Zeit.

Toni Wimmer
Direktor



Erfahrungsaustausch „Internet first“ am 14. und 15. April in Eupen: Die vier öffentlich-rechtlichen Sender 100,7 aus Luxemburg, Rai-Südtirol aus Bozen, RTR aus Chur und der BRF spielen quasi in einer Liga. Dies macht den gemeinschaftlichen Vergleich so aufschlussreich für alle Beteiligten. Auf dem Foto (von rechts nach links): Thomas Rabanser, Wolfgang Mayr, Lothar Kirch, Isabelle Jaeger, Dr. Renate Gamper, Michel Delage, Katrin Margraff, Olivier Krickel, Yves Stephany und Toni Wimmer. Foto: BRF.

Programmleitung

Nach intensiver Vorbereitung und Schulung auf neuer Software ist am 4. April 2016 die neue Rotation auf BRF1 on Air gegangen

Die forsa-Umfragen der Jahre 2015 und 2016 hatten ergeben, dass ein großer Teil der Nicht-BRF-Hörer BRF1 vor allem wegen seines Musikprogramms nicht einschaltet (ein Drittel in der 2015er Umfrage, rund die Hälfte in der 2016er Umfrage). Die neue Rotation hat alte, unbekannte Songs

aus dem Programm gestrichen, erfolgreiche Songs neu aufgenommen und der Musikprogramm-Struktur erstmals ein Konzept gegeben. War die Mischung aus alten, neueren und neusten Songs vorher weitgehend dem Zufall überlassen, zeigt sich das Musikprogramm nun mit einer

klaren Handschrift. Die neue Rotation umfasst dabei nicht nur neue Song-Pools, sondern ebenso ein Konzept zur fortwährenden Pflege des Musikangebots.

„BPM“ ist seit Oktober am Samstagabend eine neue Spartensendung mit elektronischer Musik. Während zwei Stunden haben DJs aus Ostbelgien eine Plattform, ihre Mixe einem breiteren Radiopublikum zu präsentieren.

Nach langwierigen internen Diskussionen hat der Verwaltungsrat zudem die werktäglichen Spartensendungen von BRF1 („Chansons, Lieder und Folk“, „Klassikzeit“ und „Jazztime“) von 19 Uhr auf 20 Uhr verlegt.

BRF1 hat 2016 seine Präsenz beim Eupen Musik Marathon ausgebaut. Neben einer im Vergleich zu den Vorjahren verlängerten Live-Sendung im Hörfunk gab es deutlich mehr Video-Angebot auf der BRF-Webseite und im BRF-Fernsehen.

Auch wenn die „Roten Teufel“ bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich hinter den Erwartungen zurück geblieben sind, zählte die EM zu den Highlights des Jahres 2016. Der BRF hat mit

Christophe Ramjoie einen Reporter nach Frankreich geschickt, der die ostbelgischen Fans vor Ort begleitet und die EM-Stimmung in die Heimat übertragen hat.

Neben dem traditionellen „Journalist für einen Tag“ wurde 2016 mit „Media & Me“ ein weiterer Lehrgang zum Einstieg in den Journalistenberuf gestartet. Beide Formate dienen dazu, Medienkompetenz zu bilden und für das Berufsfeld des Journalismus zu sensibilisieren. „Media & Me“ geht 2017 in die zweite Runde.

Chantal Delhez hat im Oktober ostbelgische Schüler bei einer Reise der Aktion Damian nach Nicaragua begleitet. Die Hilfsorganisation kämpft in dem Land gegen Armutskrankheiten. Während einer Woche ist dabei eine bewegende Reportage entstanden, die zeigt, welche grundlegenden Probleme Entwicklungsländer beschäftigen und wie groß die Kluft zum Wohlstand der westlichen Welt ist.

2016 hat der BRF wieder in Kooperation mit diversen Partnern eine Reihe von Diskussions- und Publikumsveranstaltungen durchgeführt. Dazu zählt der traditionelle Rednerwettbewerb „Rhetorika“

und seiner Jubiläumsveranstaltung genauso wie Riodiskussionen zu „Katholische Kirche als Glaubensgemeinschaft oder Machtapparat?“ mit der Pater Damian Schule Eupen oder die Ausstrahlung der Lesung mit Interview des Ex-Salafisten Dominic Schmitz aus „Ich war ein Salafist“. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk entstand in Brüssel die Diskussionssendung „Brexit, Nationalismus, Ceta – Vom Europäischen Traum zum Albtraum?“

Im Bereich der Unterhaltung punktete der BRF 2016 bei Publikumsveranstaltungen insbesondere durch die „Verleihung der Goldenen Antennen“, wo Hansi Hinterseer als Publikumsliebling begeisterte. Ebenfalls viel Applaus gab es für den erfolgreichen Mundartabend in St. Vith oder die „Lieder nacht“ mit Andy Houscheid und Dota Kehr.

Mitte 2016 hat der BRF begonnen, mit Redakteuren und Moderatoren regelmäßige „Airchecks“ durchzuführen. Gemeinsam mit einem externen Coach wird eine zufällig ausgewählte Sendung des betreffenden Mitarbeiters evaluiert mit dem Ziel, Qualitätsstandards zu sichern. 2017 wird diese

Form des Qualitätsmanagements weiter ausgebaut.

Dazu gab es 2016 flankierende Maßnahmen zur Weiterbildung in Form eines Seminars „Schreiben fürs Hören“ sowie einer Schulung im neuen TV-Schnittsystem Finalcut Pro X auch für einige Redakteure.

In Kooperation mit drei ausländischen, öffentlich-rechtlichen Sendern, die eine vergleichbare Größe wie der BRF haben (RTR, Rai-Südtirol, Radio 100,7), fanden vier sogenannte Peer-Reviews statt. Dabei haben sich die vier Sender zu den Themen „Internet first“, Programmplanung und Qualitätsmanagement ausgetauscht.

Olivier Krickel
Programmmchef



Am 27. Oktober gab Außenminister Didier Reynders die innerbelgische Einigung zum EU-Freihandelsabkommen mit Kanada bekannt. Der BRF war ebenfalls vor Ort. Foto: EPA.

Redaktion

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet durch teils dramatische Großereignisse auf allen Ebenen: international, national, regional

Journalistisch bedeutete das für Wortredaktion und Moderation, sich nahezu täglich auf neue Herausforderungen einzustellen durch möglichst aktuelle und hintergründige Berichterstattung.

In nahezu unveränderter personeller Besetzung gegenüber dem Vorjahr und auf der Basis der inzwischen erprobten Strukturgebung aus 2015 galt es, die Informationsschienen in Radio, TV und Internet zu bedienen – anlässlich mussten immer wieder

Sondereinsätze und Sondersendungen gefahren werden. Dabei arbeiteten die Redaktionen in Eupen, Brüssel und St. Vith in guter Abstimmung für ein gemeinsames Produkt.

Besonders hervorzuheben sind dabei die Beiträge rund um die verheerenden Terroranschläge vom 22. März in Brüssel, als über eine Woche lang nahezu alle Hörfunksendungen und insbesondere „BRF Aktuell“ im Zeichen dieses Ereignisses standen.

Dabei leisteten die Kollegen aus dem Hauptstadtstudio immer wieder Außerordentliches. Aber der Terror blieb nicht auf Belgien beschränkt: Nizza und Berlin waren 2016 nur zwei von zahlreichen Schauplätzen von Gewaltakten mit vielen Opfern.

Im Fokus stand weiterhin ebenso die Flüchtlingsthematik wie die Problematik rund um die Risse-Reaktoren Tihange 2 und Doel 3. Schwerpunktthemen waren zudem international die sportlichen Highlights Olympia in Rio und Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, das verheerende Erdbeben in Italien, der Nachweis von Einsteins Gravitationswellen, der Literaturnobelpreis an Bob Dylan oder die Wahl Donald Trumps zum 45. US-Präsidenten.

National und regional beherrschten neben den erwähnten Anschlägen und dem Protest gegen die belgischen Atomkraftwerke unter anderem folgende Themen Schlagzeilen und Berichterstattung: die Einführung der deutschen Pkw-Maut, die Publi-fin-Affäre, die andauernden Gewerkschaftsproteste gegen die Michel-Regierung, die Ankündigung der ING-Gruppe und von Caterpillar, mehrere tausend Stellen

zu streichen, das drohende Aus für die IZOM-Scheine und damit auch für die grenzüberschreitende Medizin-Therapie sowie etwa der national beschlossene Spar- druck auf die Krankenhäuser.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft will sich zukünftig mehr als Ostbelgien vermarkten, in St. Vith war EU-Kommissionspräsident Juncker zu Gast, in Eupen fand der Gipfel der deutschsprachigen Länder statt – verbunden mit der Erklärung König Philippes, dass Belgien auch ein deutschsprachiger Staat sei. Dutzende weiterer herausragender Themen und Ereignisse wären zu nennen, genauso wie die alljährlich wiederkehrenden Events wie Schwimm-Marathon oder Karneval, wo der BRF auf allen Ebenen alles gibt...

Rudi Schroeder
Chefredakteur

Produktion und Technik

Trotz anhaltender krankheitsbedingter Personalausfälle in der Technik konnten alle Aufgaben dank dem sehr motivierten Einsatz aller Kollegen erledigt werden

- Schwimm-Marathon der DG
- Karneval in der DG
- Journalist für 1 Tag
- Liveübertragungen von Messfeiern zu den verschiedenen kirchlichen Festtagen
- Eupen Musik Marathon 2016
- Tirolerfest Eupen
- Ravel in Kooperation mit der RTBF

Mehrere Veranstaltungen wurden als Livemitschnitt aufgezeichnet:

- Mundartveranstaltungen in Kelmis und St. Vith
- Podiumsdiskussion im BRF-Foyer
- Die Verleihung der Goldenen Antennen
- Die BRF-Liedernacht

Um den anhaltenden hohen Krankheitsstand beim technischen Personal auszugleichen und den nahenden Generationswechsel in der Technik einzuläuten, wurde die befristete Einstellung von zusätzlichem technischem Personal befürwortet. Bis dahin wurde im Ernstfall auf freie Mitarbeiter zurückgegriffen. Nach einem Stellenauftrag in der Presse und im Internet bewarben sich mehr als zehn Kandidaten auf zwei zur Verfügung stehende Stellen. Einige Bewerber erfüllten nicht die notwendigen beruflichen Voraussetzungen. Die meisten wurden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

Im November bzw. Dezember wurden entsprechende Einstellungen vorgenommen.

Messtechnik und IT-Abteilung

Zu Beginn des Jahres wurde im Foyer eine neue 4-Kanal-Beschallung mit digitalem Mischpult installiert. Diese Anlage kann so eingesetzt werden, dass je nach den Erfordernissen an verschiedenen Wänden eine Bühne beschallt werden kann. Außerdem wurde eine Lichttechnik mit DMX-Bedienpult verbaut, die multifunktional an verschiedenen Stellen im Foyer eine Bühne ausleuchten kann. In den Sommermonaten wurde der Renault Übertragungswagen neu konzipiert und mit dem Umbau begonnen. Zum Ende des Jahres wurde hier ein digitales Mischpult integriert. Ende des Jahres wurde in der TV-Abteilung ebenfalls ein digitales Audio-Mischpult eingebaut. Da alle digitalen Mischpulte aus derselben Produktreihe stammen, ist die Bedienung ziemlich vereinfacht worden. Eine Schulung für die neue Technik ist Anfang 2017 anberaumt. Der Empfang von BRF1 in der Eifelgemeinde Recht wurde verbessert, indem auf dem ehemaligen BRF-Sendemast in Recht ein Stützsender in Betrieb genommen wurde.

Die Fortschreitung der Virtualisierung erforderte den Neuaufbau

eines Servers mit vier Clustern. Die Leistung wurde um ein Vielfaches gesteigert und dadurch die Zuverlässigkeit der virtuellen Maschinen erhöht. Diese Arbeiten wurden zum Großteil durch haus-eigene Techniker durchgeführt.

Die Brandmeldeanlage wurde altersbedingt vollständig erneuert und die Anlage für die Zugangskontrolle wurde erweitert. Thierry Groteclaus entwickelte eine webbasierte Anwendung für das „Daccord“-Programm. Die Software wurde vom Mutterhaus von Daccord gekauft. Zur besseren Archivierung und zur Vorbereitung des Generationswechsels in der Technik wurde das Projekt der Prozessdokumentation angestoßen. Aus den verschiedenen Bereichen wie Produktion Radio und TV, Informatik, Messtechnik, Studioteknik, Sendetechnik, Haustechnik, etc. werden alle möglichen Dokumente an einer Zentralstelle gesammelt und verwaltet. Dazu bedarf es angepasster Programme. Diese Arbeit ist sehr personalintensiv und wird sich über mehrere Monate hinziehen.

Lothar Kirch

Leiter Produktion und Technik

Verwaltung und Personal

Für das Haushaltsjahr 2016 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 6.686.000 Euro einschließlich einer Kapitaldotation von 200.000 Euro eingereicht

In 2016 wurde die Haushaltsanpassung durch den Verwaltungsrat am 13. Dezember 2016 genehmigt und der Haushalt beläuft sich auf 6.738.000 Euro. Die Erhöhung ist zurückzuführen auf eine Reduzierung der Werbeeinnahmen und Bankzinsen, teilweise ausgeglichen durch die Zahlung der Provinz in Höhe von 90.000 Euro.

Durch die zusätzliche Belastung der Pensionskasse sind von Ethias verschiedene Simulationen berechnet worden. In der Sitzung

vom 25. Oktober 2016 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die jährliche Beitragszahlung an die BRF-Pensionsversicherung von 2% auf 3% zu erhöhen, solange der Haushalt dies erlaubt.

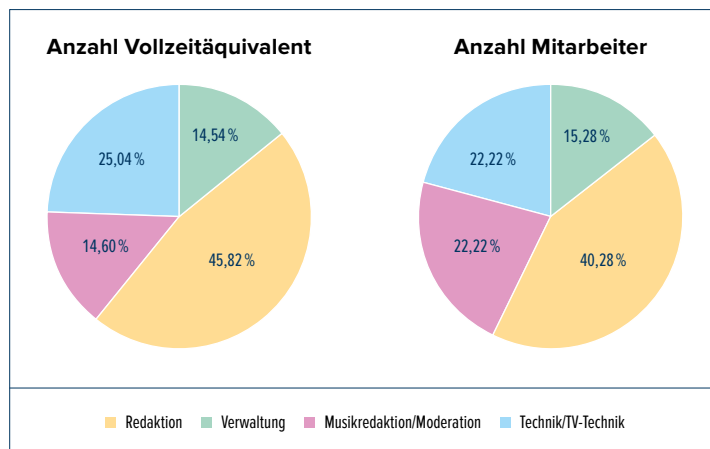
Der Verwaltungsrat genehmigte am 13. Dezember 2016 einen One Shot zu Gunsten des Pensionsfonds in Höhe von 100.000 Euro zu Lasten des Haushalts 2016.

Rudi Hüwels

Leiter Verwaltung und Personal

Haushaltsabschluss 2015

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis.



Aufteilung nach Abteilungen

Abteilung	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Redaktion	29	25,25
Musikredaktion/Moderation	16	8,0446
Technik/TV-Technik	16	13,80
Verwaltung	10+1	8,0079
Gesamt	72	55,1025

Beschäftigungsmodus

	Statutäres Personal	Vertragspersonal	Gesamt
Gesamt	38	34	72
Vollzeit	28	14	42
Teilzeit	10	20	30
Laufbahnunterbrechung	4	2	6
Krankheitsurlaub	1,5	3	4,5

Der BRF-Haushalt 2015 schließt mit einem Überschuss von 361.045,82 Euro ab. Der Überschuss setzt sich hauptsächlich zusammen aus den nicht gebrauchten Mitteln in den Posten „Allgemeine laufende Ausgaben“ (204.000 Euro) und „Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien“ (92.000 Euro). Trotz der Weiterführung von Laufbahnunterbrechungen sind die Gehaltskosten um zirka 100.000 Euro angestiegen was auf vier Langzeit-Krankheitsfälle zurückzuführen ist. Die verschiedenen Verträge mit auswärtigen Dienstleistern (Zimmermann Media, Kamera, usw.) wurden nicht erhöht.

Die Rückstellung für Urlaubsgeld erhöht sich um 7.844,12 Euro und die Provision für Bonistunden reduziert sich um 15.374,93 Euro. Die Reduzierung der Bonistunden ist unter anderem auf die Umstrukturierung der Redaktion zurückzuführen.

Einnahmen	6.635.910,84
Ausgaben	6.274.865,02
Gewinn Haushaltsführung	361.045,82
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	-7.844,12
Reduzierung Provision Boni	15.374,93
Abschreibungen	-329.633,44
Zuweisung Kapitalsubvention	1.777.396,35
Buchmäßiger Gewinn 2015	1.816.339,54

Beschluss des BRF-Verwaltungsrates vom 25. Oktober 2016.

Am 31.12.2015 besteht noch eine Provision für geleistete Überstunden von rund 67.000 Euro und eine Rückstellung für Urlaubsgeld von rund 205.500 Euro.

Trotz des positiven Resultats im Jahre 2015 ist es nach wie vor wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten.

Praktika im BRF

Der BRF freut sich, 2016 auf ein Jahr zurückzublicken, wo elf Studierenden und Abiturienten die Möglichkeit geboten wurde, über mehrere Wochen Einblicke in die verschiedenen Bereiche des BRF zu erhalten und praktisches Arbeiten im Medienberuf zu erproben. Die Begeisterung über die

Möglichkeit, praktisch zu arbeiten, die Freude über die Vielseitigkeit der Aufgaben und nicht zuletzt die Dankbarkeit für die Hilfsbereitschaft der BRF-Mitarbeiter war oftmals das Fazit zum Praktikum unter den Praktikantinnen und Praktikanten im BRF.

BRF-Medienpreis

Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wurde im Juni 2016 in den Abschlussklassen der acht Sekundarschulen der DG jeweils ein Geldpreis für besondere Leistungen im Bereich „Medien“ verliehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden von den Schulen vorgeschlagen.

1. **Robert-Schuman-Institut Eupen**
Romina Lausberg in Sprachen und Mediengestaltung.
2. **Königliches Athenäum Eupen**
Lara Bongartz in Deutsch.
3. **César-Franck-Athenäum Kelmis**
Lili Wertz in Sprachen und Mediengestaltung.

4. **Pater-Damian-Schule Eupen**
Tobias Hütten in Medienunterricht.
5. **Bischöfliches Institut Büllingen**
Benedikt Schroeder in Informatik.
6. **Königliches Athenäum St. Vith**
Kerstin Sonnet in Informatik.
7. **Bischöfliche Schule St. Vith**
Cleo Faymonville und Judith Lambertz in Medienkunde.
8. **Maria-Goretti-Schule St. Vith**
Charline Lempereur in Deutsch.

Weiterbildung 2016

Abteilung	Seminarleiter	Seminar
Alle Abteilungen	Pepp ²	Workshop „Optimierungsmöglichkeiten“
Redaktion	Jens Würfel	„Schreiben fürs Hören“
Redaktion	Peter Engels	Sprecherziehung / Air-Checks
Technik		IBC Messe: Besuch durch 3 Techniker
Technik		Security Messe: Besuch durch 2 IT-Techniker
Technik	ZAWM	LKW-Führerschein
Technik	Dany Kelleter	Grundkurs Studiotechnik
Technik & Redaktion	Andrea Käsch	Basic Schulung Final-Cut Pro X
Technik & Redaktion	Securex	Ausbildung Vertrauensperson
Technik	Andrea Käsch	Cutter-Schulung Final-Cut Pro X
Technik	HMS	HMS-Videoausspielsystem
Direktionsrat	Karin Genius	Führungsgrundlagen und -instrumente
Direktionsrat		Nürmberger Lokalrundfunktag

Das Etat für Weiterbildung lag 2016 bei 25.000 Euro. Es gab entsprechend ein umfangreiches Angebot.

Außerdem wurden vier Peer Reviews organisiert. Die erste fand am 14. und 15. April im BRF-Funkhaus in Eupen zum Thema „Internet first“ statt. Auch in Chur beim Sender RTR wurde „Internet first“ am 9. und 10. Juni erneut thematisiert. Bei RAI-Südtirol wurde am 20. und 21. Oktober der Fokus auf das Thema „Programmgestaltung“ gerichtet. Und bei 100,7 in Luxemburg stand dann am 23. und 24. November das Thema

„Qualitätsmanagement“ im Mittelpunkt der Tagung.

Darüber hinaus wurde eine Reihe von Vorträgen organisiert:

Termine	Vortrag
Gerd Xhonneux	IT-Sicherheit für das gesamte Personal
23.2.2016 - Dr. Sebastian Roth, Deutschlandfunk	Prozessabläufe
8.3.2016 - 100,7	Prozessabläufe
19.5.2016 - Andreas Ryll	Social Media
20.6.2016 - Jacques Folon	Möglichkeiten von sozialen Netzwerken als interne Kommunikationsmittel
30.6.2016 - Olivier Pajjens und Cédric Cantillon, RTBF	Produktionsabläufe

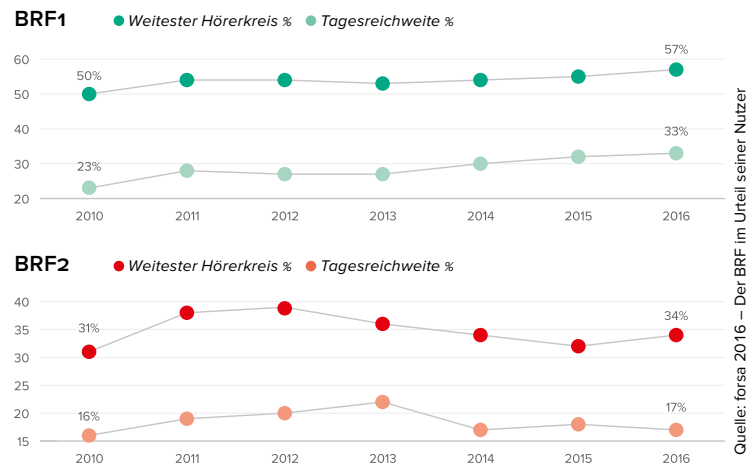
forsa-Umfrage 2016

BRF als Marktführer in Ostbelgien bestätigt

Die Bekanntheit von BRF1 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens hat mit 78 Prozent einen neuen Spitzenwert erreicht. Mit einem weitesten Hörerkreis von 57 Prozent („Hörer innerhalb der letzten zwei Wochen“) ist BRF1 mit großem Abstand der meist gehörte Sender in Ostbelgien. Auch bei der Tagesreichweite („Hörer gestern“) liegt BRF1 mit 33 Prozent weit vor seinen Konkurrenten 1Live, 100'5 und WDR2. Damit legte BRF1 seit 2010 beim weitesten Hörerkreis 7 Prozent zu und in der Tagesreichweite 10 Prozent.

Auch BRF2 konnte den weitesten Hörerkreis seit 2010 von 31 auf 34 Prozent sowie die Tagesreichweite von 16 auf 17 Prozent erhöhen. Diese erfreuliche Entwicklung geht aus der repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa hervor, die jährlich im März im Auftrag des BRF durchgeführt wird.

Nachgefragt wurde in diesem Jahr auch die Entwicklung der Mediennutzung. 26 Prozent der Befragten geben an, heute mehr Radio zu hören als vor vier Jahren, 21 Prozent hören seltener Radio, 52 Prozent geben an, ihre Radionutzung habe sich nicht verändert. 32 Prozent der Befragten geben an, Nachrichten im Fernsehen heute häufiger zu konsumieren als im Vergleichsjahr 2012. 45 Prozent nutzen sie gleich häufig, 22 Prozent seltener. In der Einschätzung der Befragten hat sich ihre Nutzung von Nachrichtenangeboten im Internet im Vergleich zu vor vier Jahren erhöht: 46 Prozent geben an, dass sie diese häufiger nutzen. 17 Prozent geben eine gleichbleibende Nutzung an, 27 Prozent eine seltener. Nachrichtenangebote im Internet nutzen insbesondere die 19- bis 39-Jährigen häufiger als vor vier Jahren. 32 Prozent der Befragten aus Ostbelgien lesen heute im Vergleich zu 2012 häufiger Nachrichten in



sozialen Netzwerken. 21 Prozent tun dies gleich häufig und 32 Prozent seltener. Die stärkste Steigerung erfolgte dabei in der Gruppe der 19- bis 29-Jährigen.

Die Umfrage hat außerdem ergeben, dass jeder dritte Ostbelgier regelmäßig die Internetseite brf.be nutzt. Die stärkste Usergruppe stellen demnach die 19- bis 49-Jährigen dar. Die brf.be-Nutzung im Süden ist mit 36 Prozent höher als die im Norden der DG mit 31 Prozent. Insgesamt 74 Prozent der User gefällt das brf.be-Angebot gut bis sehr gut. 76 Prozent der Nutzer bescheinigen der BRF-Webseite eine gute bis sehr gute Aktualität. Jeder dritte User hat den

Web-Relaunch im Juni vergangenen Jahres bemerkt; 85 Prozent dieser Gruppe empfinden die erfolgte Umstrukturierung als gut bis sehr gut. Eine noch ausführlichere Berichterstattung wünschen sich die brf.be-User vor allem bei den regionalen und lokalen Nachrichten, erst dann folgt der Wunsch nach mehr nationaler und internationaler Berichterstattung. Als gewünschte Video-Formate auf brf.be geben die Befragten Live-Berichterstattungen, Porträts von Menschen aus Ostbelgien und ausführliche RTBF- und VRT-Berichterstattungen in deutscher Sprache an.

Renate Ducombe
Kommunikation



Veranstaltungen und Besuche 2016

Ein besonderes Ereignis fand am 8. September statt: Es handelte sich um das informelle Gipfel-treffen deutschsprachiger Staaten, bei dem für die First Ladies ein Besuch des BRF auf dem Programm stand. In Begleitung des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, wurden Königin Mathilde, die Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, Daniela Schadt aus der Bundesrepublik Deutschland und Katharina Schneider-Ammann aus der Schweiz von den BRF-Vertretern Verwaltungsratspräsident Ralf Urfels, Direktor Toni Wimmer, Programmchef Olivier Krickel und Chefredakteur Rudi Schroeder mit allen Ehren empfangen.





BRF-Reporter Manuel Zimmermann im Interview mit Noemie Jansen aus Kettenis. Foto: Julien Claessen.

Schwimm-Marathon

Die eigentlichen Hauptdarsteller der Veranstaltung sind wie immer die Kinder

Das Jahr ist mit der 21. Auflage des Schwimm-Marathons erfolgreich gestartet. Geschwommen wurde in den Schwimmbädern von Eupen, Kelmis, Bütgenbach und St. Vith gegen die neue Armut. Veranstalter sind die Lions Clubs Eupen und St. Vith mit Unterstützung der Sportabteilung des Ministeriums. Der BRF berichtete live aus allen Schwimmbädern.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: 121.317 geschwommene Längen, 11.500 Euro Startgelder der Teamschwimmer und knapp 10.500 Euro an der Spendenhotline. Das sind rund 60.000 Euro für soziale Härtefälle in der Region.



Top Act beim Eupen Musik Marathon am Sonntag war das deutsch-schweizerische Duo „Boy“. Sonja und Valeska besuchten auch das BRF1-Studio. Hier mit Moderator Emmanuel Zimmermann.

Eupen Musik Marathon

Das erste Musikfestival in der Region

Am 21. und 22. Mai gab es von Klassik bis Heavy Metal ein breites Musikprogramm an verschiedenen Bühnenstandorten in der Eupener Innenstadt.

Die Vielfalt fand sich auch auf der BRF-Bühne Klötzerbahn wieder: Am Samstag AK/DK (Elektro), Stuff (Jazz) und La Racine (Folk) und am Sonntag die AC/DC-Coverband High Voltage, Big Bandits (Swing/Jazz), Grainne Holland (Irish Folk) und Harmonie Now

(Harmonie NordOstWind aus Ostbelgien). BRF1 war am Sonntag ab 14 Uhr live vor Ort.

Trotz des schlechten Wetters am Sonntag zog René Janssen von Chudoscnik Sunergia eine positive Bilanz: „Wir sind sehr glücklich und zufrieden mit dem Besucherzuspruch. Alle Bühnen sind bei den Konzerten gut gefüllt. Jede Musikgruppe hat ihr Publikum und die Stimmung ist sehr Festival-tauglich.“



Mit der Podiumsdiskussion am 28. April stellte sich der BRF seiner Aufgabe, die öffentliche Debatte zu moderieren. BRF-Programmchef Olivier Krickel bei der Fragerunde im Publikum.

No Hate Speech

2016 legte der BRF ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Asylpolitik in der EU und ihre Auswirkungen zwischen Willkommenskultur und fremdenfeindlicher Hetze

Gemeinsam mit Info-Integration, der Informationsstelle für Fragen rund um die Themen Integration und Migration in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,

lud der BRF, der selbst zum „Begegnungsort“ geworden ist, am 28. April ein zur Podiumsdiskussion „Migration und Medien:

Verbaut uns die ‚Lügenpresse‘ den Blick auf die Wirklichkeit?“.

Auf dem Podium saßen für Info-Integration Achim Meyer, Supervisor und interkultureller Trainer, für die Medien Boris Kartheuser, freier Journalist, Dozent und verantwortlich für die Internetplattform www.nachgefragt.be, Lutz Bernhardt, damaliger Chefredakteur der Tageszeitung Grenz-Echo und Rudi Schroeder, Chefredakteur des BRF. Es moderierte BRF-Programmchef Olivier Krickel.

Zu dem Thema „No Hate Speech – gegen Hassreden im Netz“ hatte GrenzGeschichte DG am 25. November 2016 im Triangel in St. Vith

gemeinsam mit dem Medienzentrum und anderen Partnern einen Bildungstag organisiert. Für den BRF diskutierte die Redakteurin Katrin Margraff mit.

Am 5. Dezember 2016 fand der zweite Ostbelgische Medientag, zu dem das Medienzentrum eingeladen hatte, zum gleichen Thema statt. Für den BRF nahmen Direktor Toni Wimmer und Chefredakteur Rudi Schroeder teil. Als Moderator führte Sven Gantzchow vom WDR durch den Tag. Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesmedienanstalt NRW und Mitglied des Medienrates der DG, erläuterte das Phänomen „Hate Speech“.



Der BRF ist einer der wenigen öffentlich-rechtlichen Rundfunksender, der jährlich Medienpreise an Schlagerstars vergibt. Zum Abschluss präsentieren sich alle gutgelaunt auf der Bühne.

Verleihung der Goldenen Antennen

Schlagerstars am 25. September zu Gast im Triangel

Ausgelassene Stimmung im vollbesetzten Großen Saal im St. Vither Triangel mit Michael Larsen, Gaby Baginsky, Adam Schairer, Bata Illic, G.G. Anderson, Brunner & Stelzer, Hansi

Hinterseer und dem Moderatorenteam Biggi Müller und Volker Sailer. Die Verleihung ist der Termin, den viele Schlagerfreunde nicht mehr missen möchten.



Im Rahmen der Sendung „Chansons, Lieder und Folk“ veranstaltete der BRF gemeinsam mit dem Ostbelgienfestival am 4. November die Liedernacht im Eupener Funkhaus.

BRF Liedernacht

Volles Foyer, leise Töne und dazu die großen und kleinen Geschichten des Lebens

Das waren die Hauptzutaten bei der 27. BRF Liedernacht im Eupener Funkhaus. Auf der Bühne standen der Ostbelgier Andy

Houscheid solo und die deutsche Liedermacherin Dota Kehr zusammen mit dem Gitarristen Jan Rohrbach.



Eine angeregte Diskussion vor vollem Haus, von links nach rechts Rainer Steffens, Leiter der Landesvertretung NRW in Brüssel, Ursula Welter, DLF, Sir Graham Watson, Prof. Emanuel Richter, EU-Abgeordneter Pascal Arimont, Prof. David Engels, Althistoriker ULB, und Olivier Krickel, BRF. Foto: Alexander Louvet.

Podiumsdiskussion in Brüssel

Gemeinsame Veranstaltung von BRF und DLF am 30. November in Brüssel

Deutschlandfunk und Belgischer Rundfunk laden seit 2014 zu einer jährlichen gemeinsamen öffentlichen Podiumsdiskussion ein. Die Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen in Brüssel ist in diesem Bunde der dritte Partner

und stellt ihre Räumlichkeiten für diese Veranstaltungen zur Verfügung. Am 30. November 2016 lautete das Thema der gemeinsamen Podiumsdiskussion „Brexit, Nationalismus, Ceta – Vom Europäischen Traum zum Albtraum?“.

In der Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen in Brüssel diskutierten Europapolitiker und Wissenschaftler. Der ehemalige schottische EU-Parlamentarier und Brexit-Gegner Sir Graham Watson hoffte, dass die Europäische Union ihre Grundprinzipien bei den Austritts-Verhandlungen nicht über Bord wirft. Der Politikwissenschaftler Prof. Emanuel Richter von der RWTH Aachen

forderte mehr Realismus. Der aus Ostbelgien stammende Althistoriker Prof. David Engels vermisste den Zusammenhalt der Bürger in Europa. Der ostbelgische Europaabgeordnete und Ceta-Gegner Pascal Arimont rief die EU-Institutionen zu mehr Transparenz und Selbstkritik auf.

BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · www.brf.be